



## Sicherheitsempfehlung Nr. 91

<b>Ausgabedatum der Sicherheitsempfehlung</b>	28.04.2016
<b>Registernummer Schlussbericht</b>	2014122901
<b>Sicherheitsdefizit</b>	<p>Eine geschobene Rangierbewegung ist am 29. Dezember 2014 in Solothurn auf eine im Zielgleis stehende Streckenlok geprallt. Der vorderste Wagen der Rangierbewegung entgleiste mit beiden Drehgestellen. Die Streckenlok und die vordersten Wagen erlitten starke Beschädigungen. Es gab keine Verletzten.</p> <p>Die Kollision ist darauf zurückzuführen, dass der Rangierleiter zu spät erkannte, dass die Streckenlok in seinem Fahrweg stand.</p> <p>Der Fahrweg war nicht frei bis zum vorgesehenen Zielpunkt. Bei Rangiermanövern liegt die Verantwortung für die Sicherheit fast ausschliesslich beim Rangierpersonal. Gibt es eine Differenz zwischen der Erwartungshaltung einer freien Fahrstrasse bis zum erwarteten Ziel und der effektiven Situation (falsches Zielgleis, Hindernis in der Fahrstrasse), so steigt die Wahrscheinlichkeit für eine Kollision oder Entgleisung. Die Häufung vergleichbarer Ereignisse zeigt, dass der bestehende Prozess keine genügende Wirkung zeigt.</p>
<b>Sicherheitsempfehlung</b>	Das BAV sollte Lösungen auf den Ebenen Technik, Prozess und Mensch erarbeiten, die das Risiko von Kollisionen im Rangierdienst bei einem «Fahrt mit Vorsicht» zeigenden Zwergsignal senken.
<b>Adressaten</b>	Bundesamt für Verkehr
<b>Stand der Umsetzung</b>	<p>Umgesetzt. Das BAV hält fest, dass sie unter Einbezug der betroffenen Eisenbahnunternehmen, die Thematik auf den Ebenen Technik, Prozess und Mensch vertieft analysieren werden. Das BAV werde langfristige Lösungen erarbeiten und deren Resultate punktuell umsetzen. Die Umsetzung werde jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen.</p> <p>Siehe auch Umsetzung Sicherheitsempfehlung Nr. 109.</p>
<b>Schlussbericht zur Sicherheitsempfehlung</b>	<a href="#">Schlussbericht</a>